

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marlene Schönberger, Dr. Irene Mihalic, Dr. Konstantin von Notz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 21/6639 –

Rechtsextreme Jugendstrukturen im Umfeld der Partei „Die Heimat“ und ihrer Jugendorganisation „Junge Nationalisten“

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Dr. Stefanie Hubig, bezeichnet den Rechtsextremismus als „die größte Gefahr, die Deutschland von innen droht“ (www.tagesschau.de/inland/regional/razzia-gegen-rechtsextreme-jugendorganisationen-auch-im-norden,rechtsextremismus-174.html). Im Jahr 2025 wurden so viele rechtsmotivierte Gewalttaten registriert wie zuletzt im Jahr 2016 (www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2026-05/rechte-gewalt-bka-mecklenburg-vorpommern-gxe). Sicherheitsbehörden und Zivilgesellschaft beobachten insbesondere seit 2024 einen Zuwachs aktionsorientierter rechtsextremer Jugendgruppen, die sowohl im digitalen Raum als auch auf der Straße sichtbar auftreten (www.zdfheute.de/panorama/kriminalitaet/rechtsextreme-jugendgruppen-verfassungsschutz-radikalisierung-queerfeindlichkeit-100.html). Häufig treten diese Gruppen im Kontext von Demonstrationen gegen Christopher-Street-Days (CSD), durch Hetze, Einschüchterungen und durch Gewalt- und Bedrohungshandlungen, insbesondere gegen queere, linke, migrantische, jüdische und muslimische Personen, in Erscheinung.

Die Bundesregierung beschreibt die rechtsextremen Jugendgruppen als „gewaltorientiert“ (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 21/1990, S. 3). Diese geraten zunehmend ins Visier staatlicher Exekutivmaßnahmen: Nach Festnahmen von Mitgliedern der „Sächsischen Separatisten“ und der „Letzten Verteidigungswelle“ gab es am 6. Mai 2026 bundesweite Großrazzien gegen die Jugendgruppen „Deutsche Jugend Voran“ (DJV) (auch bekannt als „Neue Deutsche Welle“) und „Jung und Stark“ (JS) (www.tagesschau.de/inland/regional/razzia-gegen-rechtsextreme-jugendorganisationen-auch-im-norden,rechtsextremismus-174.html). Der Dresdner Ortsgruppe „Elblandrevolte“ der „Jungen Nationalisten“ (JN), die Jugendorganisation der Partei „Die Heimat“ (ehemals NPD), wird vorgeworfen, am Angriff auf den SPD-Europaabgeordneten Matthias Ecke im Mai 2024 beteiligt gewesen zu sein (<https://jungle.world/artikel/2026/06/rechtsextremismus-dritter-weg-die-heimat-nachwuchs-mit-schlagkraft>).

Laut der Bundesregierung stellen diese rechtsextremen Jugendgruppen einen „naheliegenden Rekrutierungspool“ für etablierte rechtsextremistische Struk-

turen dar (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 21/1990, S. 13). Die Szene verbinde dabei „Spaß, Freizeit und extrem rechte Ideologie“ zu einer „Erlebniswelt Rechtsextremismus“ (<https://jungle.world/artikel/2026/06/rechtsextremismus-dritter-weg-die-heimat-nachwuchs-mit-schlagkraft>). „Die Heimat“ und JN spielen in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Die Bundesregierung verweist auf die Vernetzung und Kooperation zwischen Gruppierungen wie DJV, JS und „Der Störtrupp“ (DST) mit der Partei „Die Heimat“ und JN insbesondere in Berlin, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 21/1990, S. 13). Mitglieder rechtsextremer Jugendgruppen treten zunehmend etablierten rechtsextremistischen Parteien, darunter „Die Heimat“ und „Der III. Weg“, sowie deren Jugendorganisationen bei (<https://jungle.world/artikel/2026/06/rechtsextremismus-dritter-weg-die-heimat-nachwuchs-mit-schlagkraft>; <https://taz.de/Durchsuchungen-in-zwoelf-Bundeslaendern!/6176706/>). „Die Heimat“ versteht sich laut Medienberichten als „Dachverband“ für rechtsextreme Jugendgruppen und plant die Einbindung von DJV-Mitgliedern in Wahlkampfaktivitäten (www.morgenpost.de/berlin/article410994377/deutsche-jugend-voran-soll-in-neonazi-wahlkampf-eingebunden-werden.html). Medienberichten zufolge stellt „Die Heimat“ rechtsextremen Jugendgruppen Parteibüros, Lautsprecherwagen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung (<https://jungle.world/artikel/2026/06/rechtsextremismus-dritter-weg-die-heimat-nachwuchs-mit-schlagkraft>). Die Bundesregierung bestätigte, dass in der Bundeszentrale der Partei „Die Heimat“ eine „Rechtschulung“ für Mitglieder der DJV durchgeführt wurde (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 21/1990, S. 14). Laut Medienberichten steht die Parteizentrale in Berlin-Köpenick im Mai 2026 zum Verkauf (<https://taz.de/Nazis-verkaufen-Parteizentrale!/6176582/>).

Zudem lässt sich erkennen, dass rechtsextremistische Gruppierungen Parteien gründen oder sich an sie anbinden, um sich vor staatlichen Exekutivmaßnahmen zu schützen. So hat sich die von einem Verbot bedrohte, gesichert rechtsextremistische „Identitäre Bewegung Deutschland“ (IBD) 2024 als Partei neu organisiert (<https://table.media/berlin/news/identitaere-bewegung-wie-die-rechtsextremen-einem-vereinsverbot-entgehen>). Die Auflösung der „Jungen Alternative“ und anschließende Gründung der „Generation Deutschland“ als rechtlich unselbstständige Jugendorganisation der „Alternative für Deutschland“ begründen Führungspersonen „primär mit dem Schutz der Jugendorganisation vor staatlichen Exekutivmaßnahmen“ (Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 21/3930, S. 6).

Die zunehmende Verzahnung etablierter rechtsextremer Parteien mit neuen aktionsorientierten Jugendmilieus sowie Versuche der strategischen Nutzung des Parteienprivilegs zur Umgehung staatlicher Sanktionsmaßnahmen werfen aus Sicht der Fragestellerinnen und Fragesteller erhebliche sicherheitspolitische Fragen auf.

1. Wie bewertet die Bundesregierung die Entwicklung von aktionsorientierten rechtsextremen Jugendgruppen und die Verbreitung rechtsextremer Einstellungen, auch unter Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Hinblick auf Radikalisierungspotenziale, Gewaltorientierung, Rekrutierungsstrategien und mögliche Übergänge in rechtsterroristische sowie parteigebundene rechtsextremistische Strukturen?

Es ist festzustellen, dass sich sowohl im virtuellen Raum als auch realweltlich zunehmend junge, vornehmlich männliche Personen vermehrt radikalisieren, vernetzen und eine zum Teil hervorstechende Gewaltorientierung entwickeln. In dieser hoch dynamischen Szene geht insbesondere von Einzelpersonen und kleinen Personenzusammenschlüssen eine abstrakte Gefährdung für szenetypische Feindbilder, wie die „linke“ Szene, die LSBTQIA+-Community, Personen mit Migrationshintergrund und vermeintlich pädophile Personen aus. Aus der Radikalisierungsspirale heraus kann sich die abstrakte Gefährdung in körperli-

chen Attacken oder wie im Falle der Gruppe „Letzte Verteidigungswelle“ in teils schweren Straftaten konkretisieren.

Ausgehend von der Entstehung der Jugendgruppen im virtuellen Raum werden neue Mitglieder insbesondere über Onlineplattformen bzw. soziale Medien wie z. B. TikTok und Instagram geworben. Dabei begünstigt die breite Aufstellung der Gruppierungen auf den verschiedenen virtuellen Plattformen den schnellen Aufbau und eine erhebliche Reichweite. Eine Annäherung an Jugendliche streben rechtsextremistische Akteure und Gruppierungen initial in der Regel über eine Ansprache alterstypischer Bedürfnisse, unter anderem nach Zugehörigkeit und Identität an, wobei ideologische Fragmente anfänglich zumeist bewusst subtil vermittelt werden. Rechtsextremistische Positionen werden lediglich angedeutet, sodass diese häufig nicht eindeutig erkennbar sind. Diese Inhalte sprechen ein breites Personenspektrum an, welches bislang keine Bezüge zum Rechtsextremismus aufgewiesen hat. Die Agitation und Dokumentation von Störaktionen und Gegendemonstrationen gegen regelmäßig stattfindende Christopher Street Day (CSD) Veranstaltungen generiert zudem einen kontinuierlichen Content von Bildern und Videos in den sozialen Medien, über den die Gruppenmitglieder hinaus mobilisiert und in der Folge auch fortlaufend rekrutiert werden. Anbindungen an klassische rechtsextremistische Strukturen oder kohärente Ideologien lassen sich dabei selten erkennen.

- a) Welche Veränderungen beobachtet die Bundesregierung bezüglich dieser Entwicklung innerhalb der letzten fünf Jahre?

Die virtuelle Vernetzung im Rechtsextremismus und vor allem die uneingeschränkte Verfügbarkeit von rechtsextremistischen Ideologien hat sich in den vergangenen Jahren massiv verstärkt. Seit dem erstmaligen Auftreten der jungen, rechtsextremistischen Personenzusammenschlüsse im Sommer 2024 konnten viele der Gruppierungen ihre inneren Strukturen und Onlinepräsenzen auf Plattformen wie Instagram oder TikTok zunächst ausbauen und festigen sowie sich als Anlaufpunkt für eine neue aktionsorientierte und ideologisch weniger gefestigte Zielgruppe etablieren. Die so erzielte breite organisatorische Aufstellung begünstigte den weiteren Aufbau durch die virtuelle Reichweite und bot darüber hinaus Anknüpfungspunkte für die Vernetzung mit anderen rechtsextremistischen Akteuren. Ein Fortbestehen und Wachstum dieser Subkultur ist daher weiterhin wahrscheinlich, auch wenn verschiedene Faktoren (Exekutivmaßnahmen, Deradikalisierung) die Strukturen der etablierten Gruppierungen erheblich geschwächt haben und deren Bedeutung zuletzt abgenommen hat. Demgegenüber gründen sich laufend neue kleinere Gruppierungen mit oft nur lokalen oder regionalen Bezügen, die die fragmentierte Ideologie der (ehemals) großen Gruppen übernehmen und mit ähnlichen Aktionsformen auftreten. Insbesondere vor dem Sommer 2024 war eine Entwicklung hin zu gefestigteren bundesweiten Personenzusammenschlüssen nicht feststellbar. Der Grad der Aktionsorientierung in Verbindung mit der Gewaltorientierung der zumeist jungen Personen stellte ein bis dato neues Phänomen im Hinblick auf Agitationen gegen die LSBTIQA+-Community dar.

- b) Inwiefern passt die Bundesregierung die Finanzierung von Präventions-, Beratungs- und Distanzierungsangeboten im Bereich Rechtsextremismus an diese Entwicklung an?

Die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) arbeitet mit ihren Aufklärungs-, Informations- und Bildungsangeboten kontinuierlich zum Themenfeld Rechtsextremismus und thematisiert hier fortlaufend auch aktuelle Entwicklungen im Phänomenbereich. Als Format der BpB ist u. a. der InfoPool Rechtsextremismus zu nennen (www.bpb.de/infopool), der Wissen über Rechtsextremismus und Rechtsextremismusprävention bereitstellt. Der InfoPool verfolgt

die Entwicklung von aktionsorientierten rechtsextremen Jugendgruppen und die Verbreitung rechtsextremer Einstellungen, auch unter Kindern und Jugendlichen. Der InfoPool Rechtsextremismus richtet sich an verschiedene Zielgruppen, darunter auch Multiplikatorinnen und Multiinklusiveten aus der Präventionslandschaft, inkl. Beratung und Distanzierung. Aktuelle Entwicklungen im Bereich Rechtsextremismus werden zudem bei der Vorbereitung und Konzeption der Online-Fachtage Rechtsextremismus sowie weiterer politischer Bildungsformate der BpB berücksichtigt. Der digitale Raum sowie zielgruppen- und plattformspezifische Formate sind dabei auch künftig von besonderer Bedeutung. Eine Anpassung der Finanzierung ist nicht geplant.

2. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zur Anzahl und regionalen Verteilung der Mitglieder von „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ für das Jahr 2025 (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

„Die Heimat“ ist mit Landesverbänden im gesamten Bundesgebiet vertreten, die Mitglieder verteilen sich ebenfalls auf alle Bundesländer. 2025 lag das Personenpotenzial bei 2.600 Personen. Für die Mitgliederverteilung in den jeweiligen Ländern wird auf die Verfassungsschutzberichte der Länder verwiesen.

Den „Jungen Nationalisten“ (JN) waren 2025 insgesamt ca. 500 Personen zuzurechnen. Die JN verfügen über vier Gebietsverbände, die sich auf das gesamte Bundesgebiet verteilen. Darüber hinaus unterhalten die JN sog. „Stützpunkte“. Bedingt durch regelmäßige Neugründungen, gleichzeitige Auflösungen und zum Teil nur inaktiv bestehende Strukturen unterliegt deren Anzahl stetigen Änderungen. Aktuell zählt das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) ca. 20 Stützpunkte.

- a) Wie haben sich diese Zahlen seit 2020 jährlich entwickelt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln), und welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus dieser Entwicklung?
- b) Inwiefern sieht die Bundesregierung eine Stärkung von „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ durch die Integration von (ehemaligen) Mitgliedern rechtsextremer Jugendgruppen?

Die Frage 2a und 2b werden im Sachzusammenhang beantwortet.

Für „Die Heimat“ stellt sich die Mitgliederentwicklung seit 2020 wie folgt dar:

- 2020: 3.500
- 2021: 3.150
- 2022: 3.000
- 2023: 2.800
- 2024: 2.500
- 2025: 2.600

Für die JN stellt sich die Mitgliederentwicklung wie folgt dar:

- 2020: 280
- 2021: 280
- 2022: 230
- 2023: 230
- 2024: 300
- 2025: 400

Die JN haben in den vergangenen beiden Jahren einen vergleichsweise starken Mitgliederzuwachs verzeichnet. Dies ist aus Sicht der Bundesregierung in hohem Maße auf die dynamische Entwicklung im Bereich neu gegründeter rechtsextremistischer Jugendgruppen zurückzuführen. Diese neuen Organisationen fungierten mit Blick auf ihre aktionsorientierte Ausrichtung (Demonstrationen) und die offensive Bewerbung über soziale Medien als Rekrutierungsinstrument in die rechtsextremistische Szene. In der Folge war zu beobachten, dass einzelne Mitglieder und Anhänger entsprechender Gruppierungen den Anschluss an festere Strukturen und etablierte Akteure des rechtsextremistischen Spektrums, hier vor allem die JN, suchten. Der 2025 festzustellende Mitgliederzuwachs der Mutterpartei „Die Heimat“ geht nach Einschätzung der Bundesregierung ebenfalls maßgeblich auf diesen Umstand zurück.

3. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zur Anzahl und geografischen Verbreitung von „Die Heimat“ und „Junge Nationalisten“-Strukturen, Untergliederungen und Immobilien (bitte nach Bundesländern und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Bezüglich der Organisationsstrukturen und der geografischen Verbreitung wird auf die Antwort auf Frage 2 verwiesen. Bezüglich der Immobilien wird auf die Antwort der Bundesregierung der Kleinen Anfrage der Fraktion Die Linke auf Bundestagsdrucksache 21/6378 zu Frage 1, Rubrik „Nutzer“ verwiesen.

4. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden seit 2023 zur Anzahl neu gegründeter rechtsextremer Jugendgruppen, und in wie vielen Fällen bestehen Kontakte, personelle Überschneidungen oder Kooperationen mit der Partei „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ (bitte nach Jahren, Gruppen und Bundesländern aufschlüsseln)?

Es kann lediglich eine Schätzung für den strukturgebundenen Bereich der rechtsextremistischen gewalt- und aktionsorientierten Jugendgruppen vorgenommen werden. In diesem Bereich gibt es derzeit deutschlandweit schätzungsweise eine mittlere bis hohe zweistellige Anzahl an Personenzusammenschlüssen. Die Szene ist insbesondere im virtuellen Raum von hoher Volatilität und Dynamik geprägt. Gruppierungen werden zum Teil innerhalb weniger Tage gegründet, spalten sich mehrmals auf, benennen sich laufend um oder werden nach kurzer Zeit wieder geschlossen.

5. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zur Anzahl gemeinsamer Demonstrationen, Kundgebungen oder sonstiger öffentlicher Aktionen von „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ und rechtsextremen Jugendgruppen seit 2023 (bitte nach Art der Aktivität, Jahr, Ort, Bundesland und beteiligten Gruppierungen aufschlüsseln)?

Insbesondere die maßgebliche Aktionsform der neuen rechtsextremistischen Jugendgruppen, die Teilnahme an und Organisation von Demonstrationen gegen CSD-Veranstaltungen bot eine hohe Anschlussfähigkeit in die rechtsextremistische Szene. Bedingt dadurch setzte sich das Teilnehmerfeld entsprechender Veranstaltungen regelmäßig sowohl aus Angehörigen dieser nicht-parteilgebundenen Organisationen als auch Mitgliedern und Unterstützern der JN zusammen. In welchen Fällen konkrete Mitgliedschaftsverhältnisse vorlagen, lässt sich nicht belastbar ermitteln. In der Regel waren Mitglieder der JN lediglich als Teilnehmer bei Veranstaltungen vertreten, die von anderen Strukturen organisiert wurden.

Lediglich in wenigen Fällen organisierten die JN oder „Die Heimat“ eigene Demonstrationen, an denen wiederum Anhänger nicht-parteilgebundener Jugendgruppen teilnahmen. Dies waren:

Datum	Ort	Veranstalter	Motto	Gruppierung
06.09.2024	Ebingen	JN	Nein zum Genderwahnsinn: Kinder und Zukunft schützen!	Unitas Germanica, Zollernjugend
14.09.2024	Halle	JN	CSD Gegendemo	Deutsche Jugend Zuerst
01.05.2025	Gera	HEIMAT	1. Mai Demonstration & Kundgebung in Gera + Live Musik Für Bildung, Zukunft & Heimat	Chemnitz Revolte, Jung & Stark
01.05.2025	Gelsenkirchen	HEIMAT	Heraus zum 1. Mai im Ruhrgebiet	Jung & Stark
23.08.2025	Magdeburg	HEIMAT/JN HE	Heimat, Familie & Nation statt CSD!	Deutsche Jugend Voran
25.10.2025	Cottbus	HEIMAT Brandenburg	Nein zum CSD in Cottbus. Für die Traditionelle Familie	Deutsche Jugend Voran
29.11.2025	Berlin	HEIMAT	Demo zum Brandenburger Tor! Betrüger & Kriminelle Ausländer raus!	Deutsche Jugend Voran

6. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu Mobilisierungen, Demonstrationen, Kundgebungen oder sonstigen öffentlichen Aktionen gegen Christopher-Street-Day-Veranstaltungen durch rechtsextreme Gruppierungen seit 2023 (bitte nach Art der Aktivität, Jahr, Ort, Bundesland, beteiligten Gruppierungen und Anzahl der Teilnehmenden aufschlüsseln)?

Hinsichtlich Demonstrationen, Kundgebungen oder sonstigen öffentlichen Aktionen konnten seit 2024 bundesweit eine Vielzahl an rechtsextremistischen Störaktionen gegen öffentliche Veranstaltungen zum CSD festgestellt werden. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Störaktionen bzw. Gegendemonstrationen gegen die Veranstaltungen in Bautzen (SN), Görlitz

(SN) und Magdeburg (ST), bei denen sowohl im Jahr 2024 als auch 2025 die Teilnehmerzahlen jeweils im dreistelligen Bereich lagen. Für das Jahr 2026 konnte insgesamt ein Rückgang der Teilnehmendenzahlen an Gegenveranstaltungen festgestellt werden, wobei die mobilisierungsstärksten Veranstaltungen der Vorjahre noch anstehen. Im Übrigen wird auf die turnusmäßig durch die Bundesregierung beantworteten Kleinen Anfragen der Fraktion Die Linke bezüglich rechtsextremistischer Aufmärsche verwiesen, zuletzt Bundestagsdrucksachen 21/3016 und 21/6604. Zum Jahr 2023 liegen keine Erkenntnisse zu öffentlichen Aktivitäten von rechtsextremen Gruppierungen gegen CSD-Veranstaltungen vor. Für das Jahr 2024 wurden Erkenntnisse zu 74 öffentlichen Aktivitäten von rechtsextremen Gruppierungen gegen CSD-Veranstaltungen bekannt. Für das Jahr 2025 wurden Erkenntnisse zu 136 öffentlichen Aktivitäten von rechtsextremen Gruppierungen gegen CSD-Veranstaltungen bekannt. Zum Jahr 2026 liegen der Bundesregierung Erkenntnisse zu 26 öffentlichen Aktivitäten von rechtsextremen Gruppierungen gegen CSD-Veranstaltungen vor. Eine tabellarische Aufschlüsselung ist der Anlage 1 zu entnehmen.*

7. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu Fällen, in denen nicht parteigebundene rechtsextreme Jugendgruppen bei Demonstrationen unter Bannern, Symbolen oder organisatorischer Führung der „Jungen Nationalisten“ oder „Die Heimat“ auftraten (bitte nach Jahr, Ort und Bundesland aufschlüsseln)?

Es wird auf die Beantwortung zu Frage 5 verwiesen.

8. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden dazu, dass rechtsextreme Jugendgruppen Versammlungen über die Partei „Die Heimat“ und die „Jungen Nationalisten“ anmelden oder über deren Strukturen organisieren lassen, und in wie vielen Fällen ist dies seit 2023 bekannt geworden (bitte nach Jahr, Ort und Bundesland aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

9. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zur strategischen Nutzung des Parteienprivilegs durch Rechtsextreme in Deutschland zur Umgehung von staatlichen Exekutivmaßnahmen, insbesondere zur Nutzung von Parteistrukturen als organisatorischem Schutzraum für rechtsextreme (Jugend-)Gruppen (bitte alle bekannten Fälle seit 2020 nach Jahr, Organisation und Bundesland auflisten), und welche Bewertung und konkreten Maßnahmen leitet die Bundesregierung hieraus ab?

Rechtsextremistische Parteien in Deutschland sind sich der Privilegien bewusst, die mit dem Parteienstatus einhergehen. Besonderer Fokus liegt auf der damit einhergehenden, besonderen „Verbotsfestigkeit“ von Parteien in Bezug auf vereinsrechtliche aber auch auf versammlungsrechtliche Maßnahmen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 21/7192 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu Straftaten im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Partei „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ sowie durch Mitglieder der „Jungen Nationalisten“ und der Partei „Die Heimat“ seit 2023 (bitte nach Deliktart, Organisation, Jahr, Bundesland und Anzahl der Tatverdächtigen aufschlüsseln)?

Politisch motivierte Straftaten werden dem Bundeskriminalamt (BKA) im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPM-D-PMK) durch die zuständigen Landeskriminalämter übermittelt und hier in der BKA-internen Fallzahlendatei „LAPOS“ (Lagebild Auswertung politisch motivierter Straftaten) erfasst. Da es keinen Katalogwert im Sinne der Anfrage gibt, wurde mittels folgender Parameter in der freitextlichen Sachverhaltsdarstellung recherchiert:

- Tatzeit des jeweiligen Jahres,
- Stichtag 31. des Folgejahres,
- Sachverhaltssuche: „Die Heimat“; „Junge Nationalisten“.

In der Spalte „Häufigkeit“ wird die Anzahl des jeweiligen begangenen Deliktes in dem jeweiligen Jahr aufgezeigt. Weiterhin werden in der Spalte Organisation Straftaten aus dem Phänomenbereich der PMK-L, welche im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Partei „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ begangen wurden, mit aufgeführt und entsprechend bezeichnet. Ebenso werden u. a. die Straftaten der PMK-L bei

- Flyerverteilungen von „Die Heimat“, „JN“-Mitgliedern,
- Gegendemonstrationen bei „Die Heimat“, „JN“-Veranstaltungen,
- Sachbeschädigungen bei „Die Heimat“, „JN“-Objekten und
- Straftaten gegen „Die Heimat“, „JN“-Politiker,

mit aufgelistet.

2023:

Deliktart	Häufigkeit	Organisation	Anzahl der Tatverdächtigen
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	1	PMK-L	0
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	1	PMK-L	1
Landfriedensbruch	1	PMK-L	1
Störung des öffentlichen Friedens	3	Junge Nationalisten	0
Volksverhetzung	17	Die Heimat	17
Beleidigung	2	Die Heimat	1
Beleidigung	4	PMK-L	4
Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	1	Die Heimat	1
Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	1	PMK-L	1
Körperverletzung	3	PMK-L	2
Körperverletzung	2	Die Heimat	3

Deliktart	Häufigkeit	Organisation	Anzahl der Tatverdächtigen
Gefährliche Körperverletzung	1	Die Heimat	1
Gefährliche Körperverletzung	4	PMK-L	4
Bedrohung	1	Die Heimat	0
Raub	1	PMK-L	0
Sachbeschädigung	12	Die Heimat/Junge Nationalisten	4
Sachbeschädigung*	5	PMK-L	0
Gemeinschädliche Sachbeschädigung	2	Junge Nationalisten	0
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	19	Die Heimat/Junge Nationalisten	11
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen**	1	PMK-L	0
Verstoß Versammlungsgesetz	4	PMK-L	3
Verstoß Versammlungsgesetz	1	Die Heimat	1

2024:

Deliktart	Häufigkeit	Organisation	Anzahl der Tatverdächtigen
Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	2	PMK-L	1
Volksverhetzung	5	Die Heimat/Junge Nationalisten	2
Gefährliche Körperverletzung	1	Die Heimat/ Junge Nationalisten	0
Körperverletzung	1	PMK-L	0
Nötigung	1	PMK-L	1
Bedrohung	1	PMK-L	1
Sachbeschädigung	3	Junge Nationalisten	4
Sachbeschädigung	6	PMK-L	0
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	7	Die Heimat/Junge Nationalisten	4
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	2	Die Heimat	2

2025:

Deliktart	Häufigkeit	Organisation	Anzahl der Tatverdächtigen
Volksverhetzung	5	Die Heimat/Junge Nationalisten	2
Belohnung und Billigung von Straftaten	1	Die Heimat	1
Üble Nachrede	1	Die Heimat	1
Sachbeschädigung	5	Die Heimat/Junge Nationalisten	0
Sachbeschädigung	5	PMK-L	0
Gemeinschädliche Sachbeschädigung	1	Junge Nationalisten	0

* Anmerkung: Vor allem Schmierereien von „Die Heimat“-Objekten.

** Anmerkung: Zwei Hakenkreuze auf der Fassade eines Parteibüros der Partei „Die Heimat“.

Deliktart	Häufigkeit	Organisation	Anzahl der Tatverdächtigen
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	1	Junge Nationalisten	0
Verstoß Versammlungsgesetz	1	Junge Nationalisten	1
Verstoß Kunsturheberrechtsgesetz	1	PMK-L	1

2026:

Deliktart	Häufigkeit	Organisation	Anzahl der Tatverdächtigen
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	2	Die Heimat	2
Sachbeschädigung	1	PMK-L	0

11. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zur Altersstruktur der Mitglieder sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen, Demonstrationen, Schulungen oder Treffen der „Jungen Nationalisten“ und der Partei „Die Heimat“, insbesondere zum Anteil Minderjähriger (bitte nach Altersgruppen: unter 14 Jahre, 14 bis 17 Jahre, 18 bis 25 Jahre, ab 26 Jahre, Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Allgemein ist zur Altersstruktur der „Heimat“ festzuhalten, dass die Partei – bedingt durch den jahrelangen Mitgliederschwund – mittlerweile überaltert ist, auch die Ebene der Führungsfunktionäre ist in der Regel älter als 50 Jahre.

Als Jugendorganisation ist die Altersstruktur der JN entsprechend wesentlich jünger. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft liegt bei 35 Jahren. Einige Führungspersonen sind demnach älter als 29 Jahre, während der überwiegende Teil der Mitglieder im Alter von 18 bis 25 Jahre zu verorten ist. Allerdings haben sich im Zuge der besagten Entwicklungen in den letzten zwei Jahren auch immer mehr deutlich jüngere Personen der JN angeschlossen.

Bezüglich der Frage, ob im Rahmen der Bearbeitung von Demonstrationen, Veranstaltungen und sonstigen Ereignissen der „Heimat“ und der JN Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung angefallen sind, kann eine Beantwortung wegen des unzumutbaren Aufwandes, der mit der Beantwortung verbunden wäre, nicht erfolgen. Da die Frage ferner einen unbestimmten Zeitraum umfasst, wäre mit der Klärung der Frage die Sichtung eines immensen Aktenbestandes im Bereich Rechtsextremismus erforderlich.

Das Bundesverfassungsgericht hat in ständiger Rechtsprechung bestätigt, dass das parlamentarische Informationsrecht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit steht, siehe BVerfG, Urteil vom 7. November 2017, 2 BvE 2/11, Rn. 249. Es sind alle Informationen mitzuteilen, über die die Bundesregierung verfügt oder die sie mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung bringen kann.

In diesem konkreten Fall müssten Aktenbestände zu einem Personenpotenzial von mehreren tausend Personen gesichtet werden. Folglich müssten umfangreiche Suchabfragen im Aktenbestand zu einer ganzen Reihe von Organisationen und Einzelpersonen seit Gründung der jeweiligen Organisationen (aufgrund des unbestimmten Zeitraumes) durchgeführt werden.

Eine Suchanfrage im elektronischen Aktensystem kann diese Suche aus mehreren Gründen nicht wesentlich erleichtern. Dies würde jeweils einen erheblichen – je nach Umfang des Dokuments einen immensen – Arbeitsaufwand verursachen. Im Ergebnis würde eine Sichtung der Dokumente einschließlich einer etwaigen Identitätsprüfung – auch unter Berücksichtigung des vorgetragenen Auskunftsinteresses – einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand in der thematisch betroffenen Abteilung verursachen. Eine (weitergehende) Auskunft kommt deshalb nicht in Betracht. Der mit der händischen Suche verbundene Aufwand würde nach grober Schätzung vier Sachbearbeiter für sechs Wochen vollständig beanspruchen und die normale Fortführung des Dienstbetriebs des Fachbereichs erheblich beeinträchtigen.

12. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu personellen Überschneidungen zwischen den „Jungen Nationalisten“ bzw. der Partei „Die Heimat“ und der „Alternative für Deutschland“ bzw. ihrer Jugendorganisation „Generation Deutschland“ (bitte nach Fallzahl, Art der Überschneidung und Bundesländern aufschlüsseln)?

Es existieren punktuelle personelle Überschneidungen zwischen den JN bzw. der Partei „Die Heimat“ und der „Alternative für Deutschland“ (AfD, Verdachtsfall) bzw. ihrer Jugendorganisation „Generation Deutschland“ (GD).

13. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu gemeinsamen Veranstaltungen, Demonstrationen oder Kampagnen von Mitgliedern der „Alternative für Deutschland“ und ihrer Jugendorganisation „Generation Deutschland“ bzw. ihrer Vorgängerorganisation „Junge Alternative“ mit der Partei „Die Heimat“ und ihrer Jugendorganisation „Junge Nationalisten“ seit 2023 (bitte nach Jahr, Ort, Bundesland und Anlass aufschlüsseln)?

2023 fanden punktuell Veranstaltungsbesuche von Mitgliedern der AfD (Verdachtsfall) und ihrer Jugendorganisation GD bzw. ihrer Vorgängerorganisation „Junge Alternative“ (JA) bei der Partei „Die Heimat“ bzw. der JN statt.

14. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zur Nutzung sozialer Medien durch „Die Heimat“ und „Junge Nationalisten“ und verbundene rechtsextreme Jugendgruppen (z. B. Anzahl der Kanäle, Followerinnen- und Followerzahlen, Reichweiten und Plattformen), und wie hat sich diese Nutzung seit 2020 entwickelt (bitte nach Jahren, Plattformen und Gruppierungen aufschlüsseln)?

Sowohl die „Heimat“ als auch die JN nutzen intensiv die gängigen soziale Medien, um ihre Inhalte zu verbreiten. Gleichwohl besteht allein schon aufgrund der unterschiedlichen Altersstruktur der jeweiligen Rezipienten ein unterschiedliches Nutzungsverhalten hinsichtlich der verwendeten Plattformen. Da es jedoch für fast alle Organisationsstrukturen bis hinunter zur Ortsebene verschiedene Social Media Accounts gibt, werden hier nur die Followerzahlen der am meisten genutzten Accounts dargestellt (Stand Juni 2026):

- Telegram-Kanal der Heimat: ca. 6.900
- Telegram-Kanal der JN: ca. 13.300

- Instagram-Kanal der Heimat: ca. 17.400
- Instagram-Kanal der JN: ca. 1.700

Die Nutzung der sozialen Medien spielt auch im Bereich der rechtsextremistischen Jugendgruppierungen eine maßgebliche Rolle zur Vernetzung und zur Mobilisierung für Störaktionen beispielsweise im Kontext der CSD-Veranstaltungen. Insgesamt weist die Szene jedoch, wie bereits erläutert, eine hohe Volatilität und Dynamik auf. Dies spiegelt sich auch im virtuellen Raum wieder. Das Instagram-Profil der Gruppierung „Deutsche Jugend Voran“, welche am ehesten mit der Partei „Die Heimat“ „verbunden“ ist, wies beispielsweise zwischenzeitlich eine niedrige bis mittlere vierstellige Zahl an Followern auf. Aus den genannten Gründen ist eine darüberhinausgehende Beantwortung der Frage im Hinblick auf die Entwicklung der Nutzung seit 2020 nicht möglich.

15. Welche und wie viele der seit 2023 gegründeten rechtsextremen Jugendgruppen weisen nach Erkenntnissen der Bundesregierung direkte organisatorische, personelle oder infrastrukturelle Verbindungen zur Partei „Die Heimat“ oder den „Jungen Nationalisten“ auf (bitte nach Gruppierung, Art der Verbindung und Bundesland aufschlüsseln)?

Abgesehen vom o. g. Rekrutierungspotenzial (Frage 2b) liegen der Bundesregierung keine belastbaren Erkenntnisse über signifikante Verbindungen im Sinne der Anfrage vor. Lediglich vereinzelt kam es zur Nutzung von parteilichen Strukturen, vor allem Immobilien als Trefforte, durch Angehörige von rechtsextremistischen Jugendgruppen, so zum Beispiel im Falle von Treffen der Gruppierung „Deutsche Jugend Voran“ (DJV) in der „Heimat“-Parteizentrale in Berlin.

16. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu Versuchen der Partei „Die Heimat“ bzw. den „Jungen Nationalisten“, rechtsextreme Jugendgruppen organisatorisch in eigene Parteistrukturen zu integrieren, und in wie vielen Fällen ist dies seit 2023 bekannt (bitte nach Jahr, Bundesland und betroffener Gruppierung aufschlüsseln)?

„Die Heimat“ und die JN sehen in den Anhängern der rechtsextremistischen Jugendgruppen ein vielversprechendes Rekrutierungspotenzial. Entsprechend sind seit spätestens 2025 vermehrt Versuche festzustellen, Angehörige dieses Spektrums für sich zu gewinnen. Die wachsenden Mitgliederzahlen der JN deuten hierbei darauf hin, dass die Bemühungen zum Teil erfolgreich sind, konkrete Zahlen oder Erkenntnisse liegen hierzu jedoch nicht vor.

17. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden über die Anzahl von Parteieintritten von Mitgliedern rechtsextremer Jugendgruppen in die Partei „Die Heimat“ und die „Jungen Nationalisten“ seit 2023 (bitte nach Jahren, Bundesländern, Altersgruppen: unter 14 Jahre, 14 bis 17 Jahre, 18 bis 25 Jahre, ab 26 Jahre, Geschlecht und Herkunftsgruppierungen aufschlüsseln)?

18. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu Kampfsport- und Selbstverteidigungstrainings im Umfeld der Partei „Die Heimat“ und „Junge Nationalisten“ seit 2020 und zur Teilnahme von Mitgliedern rechtsextremer Jugendgruppen daran (bitte nach Jahr, Altersgruppen: unter 14 Jahre, 14 bis 17 Jahre, 18 bis 25 Jahre, ab 26 Jahre, Bundesland und Personenanzahl aufschlüsseln)?

Die Fragen 17 und 18 werden im Sachzusammenhang beantwortet.

Der Kampfsport wird häufig strategisch zur Rekrutierung von neuen Mitgliedern für die rechtsextremistische Szene genutzt. Er eignet sich vielfach zur Rekrutierung von jungen, meist männlichen Personen, da die im Kampfsport vermittelten Werte und Attribute (u. a. starker Körper und Geist, Fleiß und Disziplin) für die im Rechtsextremismus propagierten Werte der Überlegenheit und Wehrhaftigkeit herangezogen werden können.

Die Partei „Die Heimat“ und die JN haben das Potenzial von Kampfsport ebenfalls erkannt und unterstützen Kampfsportaktivitäten von Rechtsextremisten. So veranstaltet die JN sogenannte Sport- oder Gemeinschaftstage, bei denen Kampfsporttrainings angeboten werden. Zuletzt fand im April 2025 eine Kampfsportveranstaltung im Rahmen des „JN Sporttag“ statt. Hierzu wurde zuerst der „Heimathof“ in Eschede (NI), der sich im Besitz des niedersächsischen Landesverbandes der Partei befindet, als Veranstaltungsort benannt. Kurzfristig wurde der Veranstaltungsort geändert und in ein Gemeindehaus in Schwienau (NI) im Ortsteil Linden verlegt. An der Veranstaltung nahmen mehrere JN-Mitglieder als Kämpfer teil.

Im Januar 2026 fand unter dem Motto „Kampfsport statt Drogen“ ein von der JN organisiertes sportliches Treffen in Sachsen-Anhalt statt. Bei diesem Treffen wurden Boxtechniken vermittelt und Sparringskämpfe vollzogen. Das Treffen fand gemeinsam mit Aktivisten des „Kampf der Nibelungen/KdN“ statt.

Bezüglich der Frage nach Parteieintritten sowie konkreten Aufschlüsselungen nach den in der Fragestellung genannten Kriterien, kann eine Beantwortung wegen des unzumutbaren Aufwandes, der mit der Beantwortung verbunden wäre, nicht erfolgen. Da die Frage ferner einen Zeitraum von fast vier (Frage 17) bzw. sechs (Frage 18) Jahren umfasst, wäre mit der Klärung der Frage die Sichtung eines immensen Aktenbestandes im Bereich Rechtsextremismus erforderlich.

Das Bundesverfassungsgericht hat in ständiger Rechtsprechung bestätigt, dass das parlamentarische Informationsrecht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit steht, siehe BVerfG, Urteil vom 7. November 2017, 2 BvE 2/11, Rn. 249. Es sind alle Informationen mitzuteilen, über die die Bundesregierung verfügt oder die sie mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung bringen kann.

In diesem konkreten Fall müssten Aktenbestände zu einem Personenpotenzial von mehreren tausend Personen gesichtet werden. Folglich müssten umfangreiche Suchabfragen im Aktenbestand zu einer ganzen Reihe von Organisationen und Einzelpersonen durchgeführt werden.

Eine Suchanfrage im elektronischen Aktensystem kann diese Suche aus mehreren Gründen nicht wesentlich erleichtern. Dies würde jeweils einen erheblichen – je nach Umfang des Dokuments einen immensen – Arbeitsaufwand verursachen. Im Ergebnis würde eine Sichtung der Dokumente einschließlich einer etwaigen Identitätsprüfung – auch unter Berücksichtigung des vorgetragenen Auskunftsinteresses – einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand in der thematisch betroffenen Abteilung verursachen. Eine (weitergehende) Auskunft kommt deshalb nicht in Betracht. Der mit der händischen Suche verbundene Aufwand würde nach grober Schätzung hinsichtlich der Parteieintritte drei

Sachbearbeiter für acht Wochen, hinsichtlich des Kampfsports zwei Sachbearbeiter für zehn Wochen vollständig beanspruchen und die normale Fortführung des Dienstbetriebs des Fachbereichs erheblich beeinträchtigen.

19. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden zu strukturellen Rekrutierungsversuchen durch rechtsextreme Jugendorganisationen und die „Generation Deutschland“, insbesondere an Schulen und außerschulischen Aufenthaltsorten für Kinder und Jugendliche wie Jugendzentren und Sportvereine (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die „Generation Deutschland“ (GD) nutzt verschiedenste Veranstaltungsformate, auch im Umfeld von Schulen, um Mitglieder zu rekrutieren.

Die „Generation Deutschland Sachsen“ führte im Mai 2026 eine Reihe von Infoständen im räumlichen Umfeld von Schulen in Sachsen durch. Im Zuge eines Gewinnspiels wurden Schüler durch die „Generation Deutschland Sachsen“ dazu aufgerufen, Infomaterial der GD in der eigenen Schule auszulegen und abzufotografieren, um weiteres Material der „Generation Deutschland Sachsen“ zu gewinnen.

Die „Generation Deutschland Mecklenburg-Vorpommern“ kündigte im Juni 2026 zeitweise zwei Infostände vor Berufsschulen in Rostock an, die aber nicht realisiert wurden.

20. Wie viele nicht vollstreckte Haftbefehle liegen aktuell gegen Personen vor, die „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ zugerechnet werden?

Da eine Erhebung bzw. allgemeine Speicherung von Parteizugehörigkeiten von Personen seitens des BKA nicht erfolgt, kann die Bundesregierung keine Auskunft darüber geben, welche Personen über einen offenen Haftbefehl verfügen und der Partei „Die Heimat“ sowie den „Jungen Nationalisten“ zugerechnet werden.

21. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden über die aktuelle und zukünftige Strategie, insbesondere eine mögliche geografische Verschiebung der Aktivitäten, von „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der Parteizentrale in Berlin-Köpenick?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

22. Welche Erkenntnisse haben die Bundesregierung und/oder die ihr nachgeordneten Bundesbehörden oder nach Kenntnis der Bundesregierung die Landesbehörden, ob und wie viele Personen, die der Partei „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ zugerechnet werden, über waffenrechtliche Erlaubnisse verfügen?

Nach sorgfältiger Abwägung ist die Bundesregierung zu der Auffassung gelangt, dass eine Beantwortung der Frage 22 aufgrund entgegenstehender überwiegender Belange des Staatswohls nicht erfolgen kann, auch nicht in eingestufteter Form. Gegenstand der Fragen sind solche Informationen, die in besonderem Maße das Staatswohl berühren und daher in einer zur Veröffentlichung

vorgesehenen Fassung nicht behandelt werden können. Das verfassungsrechtlich verbürgte Frage- und Informationsrecht des Deutschen Bundestages gegenüber der Bundesregierung wird durch schutzwürdige Interessen wie dem Staatswohl – ebenfalls mit Verfassungsrang – begrenzt. Eine Bekanntgabe von Einzelheiten würde weitgehende Rückschlüsse auf potentielle Einzelfälle zulassen. Durch eine Veröffentlichung der Fallzahl inklusive Aufschlüsselung wäre nicht auszuschließen, dass laufende oder künftige Maßnahmen, die zur Aufklärung dienen und gegebenenfalls künftig einen Entzug dieser Erlaubnisse ermöglichen sollen, negativ beeinflusst werden können. Mit der Veröffentlichung droht folglich die Gefährdung laufender bzw. künftiger Aufklärungseinsätze oder Ermittlungen. Die Gewinnung von offenen und nachrichtendienstlichen Informationen ist für die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und für die Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden jedoch unerlässlich. Sofern solche Informationen entfallen oder wesentlich zurückgehen sollten, würden empfindliche Informationslücken auch im Hinblick auf die Sicherheitslage in Deutschland drohen.

Aus der Abwägung der verfassungsrechtlich garantierten Informationsrechte des Deutschen Bundestages und seiner Abgeordneten mit den negativen Folgen für die künftige Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung der Verfassungsschutzbehörden sowie den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland folgt zudem, dass auch eine Beantwortung unter VS-Einstufung ausscheidet, die in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages einsehbar wäre. Im Hinblick auf den Verfassungsgrundsatz der wehrhaften Demokratie hält die Bundesregierung die Informationen der angefragten Art für so sensibel, dass selbst ein geringfügiges Risiko des Bekanntwerdens nicht hingenommen werden kann.

- a) Wie viele solcher Erlaubnisse wurden in den letzten fünf Jahren abgelehnt, zurückgenommen oder widerrufen?
- b) Wie viele Personen, die der Partei „Die Heimat“ und den „Jungen Nationalisten“ zugerechnet werden, besitzen Waffen oder Sprengstoff, und wie viele und welche Waffen und Sprengstoff sind im Besitz?

Die Fragen 22a und 22b werden im Sachzusammenhang beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

- 23. Was wurde bei den bundesweiten Durchsuchungen am 6. Mai 2026 bei Mitgliedern von „Deutsche Jugend Voran“ und „Jung und Stark“ festgestellt, insbesondere im Hinblick auf beschlagnahmte Waffen, Explosivstoffe und Vermögenswerte (bitte nach Gruppenzugehörigkeit, Landkreis bzw. kreisfreie Stadt sowie Anzahl und Art der Gegenstände aufschlüsseln)?
 - a) Wie viele der bei den Durchsuchungen bei Mitgliedern von „Deutsche Jugend Voran“ und „Jung und Stark“ am 6. Mai 2026 sichergestellten Waffen wurden mit legaler Waffenerlaubnis besessen, wie viele ohne, und welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Beschaffung illegaler Waffen und Explosivstoffe?
 - b) Hat die Auswertung der Beschlagnahmungen bei den in Frage 23 genannten Durchsuchungen bereits zu weiteren Tatverdächtigen oder weiteren Durchsuchungen geführt, und wenn ja, in welchem Umfang?

Die Fragen 23 und 23b werden im Sachzusammenhang beantwortet.

Die bei den fragegegenständlichen Durchsuchungen aufgefundenen Asservate sind derzeit Gegenstand laufender Ermittlungen. Weitere Angaben im Sinne der

Fragestellung wären geeignet, Rückschlüsse auf Ansätze und Zielrichtungen der laufenden Ermittlungen zuzulassen und damit die weitere Aufklärung des Sachverhalts zu gefährden. Die Erteilung näherer Auskünfte zur Beantwortung der Fragestellung muss daher unterbleiben. Denn trotz der grundsätzlichen verfassungsrechtlichen Pflicht, Informationsansprüche des Deutschen Bundestages und einzelner Abgeordneter zu erfüllen, tritt hier nach sorgfältiger Abwägung der betroffenen Belange im Einzelfall das Informationsinteresse des Parlaments hinter dem berechtigten Geheimhaltungsinteresse zum Schutz der laufenden Ermittlungen zurück. Aus dem Prinzip der Rechtsstaatlichkeit folgt daher, dass das betroffene Interesse der Allgemeinheit an der Gewährleistung einer funktionstüchtigen Strafrechtspflege und Strafverfolgung hier Vorrang vor dem Informationsinteresse genießt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 1 zur Kleinen Anfrage Bundestagsdrucksache Nr. 21/6639, Frage 6

Jahr: 2024

Lfd. Nr.	Art d. Aktivität	Datum	Jahr	Ort	Bundesland Kürzel	Beteiligte Gruppierung	Anzahl d. Teilnehmenden
1	Gegenveranstaltung zu CSD	29.06.2024	2024	Ravensburg	BW	Der III. Weg	unbekannt
2	Gegenveranstaltung zu CSD	21.07.2024	2024	Köln	NW	Der Störtrupp	13
3	Gegenveranstaltung zu CSD	27.07.2024	2024	Berlin	BE	Deutsche Jugend Voran	31
4	Gegenveranstaltung zu CSD	29.06.2024	2024	Ravensburg	BW	Der III. Weg	unbekannt
5	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	03.08.2024	2024	Essen	NW	Der Störtrupp	unbekannt
6	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	03.08.2024	2024	Essen	NW	Frontbrigade Deutschland	unbekannt
7	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	03.08.2024	2024	Essen	NW	Jung & Stark	unbekannt
8	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Bautzen	SN	Balaclava Graphics	unbekannt
9	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Bautzen	SN	Der Störtrupp	unbekannt
10	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Lüdenscheid	NW	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
11	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Bautzen	SN	Elblandrevolte	unbekannt
12	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Bautzen	SN	Freie Sachsen	unbekannt
13	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Bautzen	SN	Letzte Verteidigungswelle	unbekannt
14	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2024	2024	Bautzen	SN	Urbs Turrium	unbekannt
15	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Leipzig	SN	Active Club Leipzig	unbekannt

16	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Leipzig	SN	Der Störtrupp	unbekannt
17	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Leipzig	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
18	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Haltern am See	NW	Jung & Stark	unbekannt
19	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Leipzig	SN	Jung & Stark	unbekannt
20	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Leipzig	SN	Jung & Stark Berlin/Brandenburg	unbekannt
21	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	17.08.2024	2024	Leipzig	SN	Pforzheim Revolte	unbekannt
22	Gegenveranstaltung zu CSD	24.08.2024	2024	Magdeburg	ST	Deutsche Jugend Voran	275
23	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	24.08.2024	2024	Magdeburg	ST	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
24	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	24.08.2024	2024	Magdeburg	ST	Jung & Stark	unbekannt
25	Gegenveranstaltung zu CSD	24.08.2024	2024	Magdeburg	ST	Jung & Stark Sachsen Anhalt	275
26	Gegenveranstaltung zu CSD	24.08.2024	2024	Plauen	SN	Vogtland Revolte	75
27	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	24.08.2024	2024	Plauen	SN	Vogtland Revolte	unbekannt
28	Gegenveranstaltung zu CSD	25.08.2024	2024	Sonneberg	SN	Deutsche Jugend Voran	300
29	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.08.2024	2024	Sonneberg	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
30	Gegenveranstaltung zu CSD	31.08.2024	2024	Zwickau	SN	Der III. Weg	unbekannt
31	Gegenveranstaltung zu CSD	31.08.2024	2024	Zeitz	ST	Der III. Weg	unbekannt
32	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.08.2024	2024	Zwickau	SN	Der III. Weg	unbekannt
33	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.08.2024	2024	Zwickau	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
34	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Der III. Weg	200
35	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
36	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Die Heimat	200

37	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Die Heimat	unbekannt
38	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Die Heimat Baden-Württemberg	unbekannt
39	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Freischar Westfalen	unbekannt
40	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Identitäre Bewegung	200
41	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Jung & Stark	200
42	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Jung & Stark	unbekannt
43	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Nationalrevolutionäre Jugend	200
44	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Pforzheim Revolte	unbekannt
45	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Rock Hate	unbekannt
46	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Vogtland Revolte	unbekannt
47	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Württemberg Verteidigen	unbekannt
48	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2024	2024	Ebingen	BW	Zollern Jugend Aktiv	unbekannt
49	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	07.09.2024	2024	Freiberg	SN	Junge Nationalisten Dresden	unbekannt
50	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	07.09.2024	2024	Erfurt	TH	Junge Nationalisten Thüringen	unbekannt
51	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	07.09.2024	2024	Ketsch	BW	NPD	unbekannt
52	Gegenveranstaltung zu CSD	08.09.2024	2024	Winsen (Luhe)	NI	Deutsche Rechte Jugend	30
53	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.09.2024	2024	Eisenach	TH	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
54	Gegenveranstaltung zu CSD	14.09.2024	2024	Halle (Saale)	ST	Die Heimat	unbekannt
55	Gegenveranstaltung zu CSD	14.09.2024	2024	Wolfsburg	NI	Jugend Rechts	unbekannt
56	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.09.2024	2024	Wolfsburg	NI	Jugend Rechts Niedersachsen	unbekannt

57	Gegenveranstaltung zu CSD	14.09.2024	2024	Halle (Saale)	ST	Junge Nationalisten	unbekannt
58	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.09.2024	2024	Eisenach	TH	Pforzheim Revolte	unbekannt
59	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.09.2024	2024	Eisenach	TH	Rock Hate	unbekannt
60	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.09.2024	2024	Wismar	MV	Rock Hate	unbekannt
61	Gegenveranstaltung zu CSD	19.09.2024	2024	Remscheid	NW	Deutsche Jugend Voran	unbekannt/ erwartet 50
62	Gegenveranstaltung zu CSD	19.09.2024	2024	Remscheid	NW	Jung & Stark	unbekannt/ erwartet 50
63	Gegenveranstaltung zu CSD	19.09.2024	2024	Remscheid	NW	Schwarz Weiß Rote Kameradschaft	unbekannt/ erwartet 50
64	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	19.09.2024	2024	Dortmund	NW	Schwarz Weiß Rote Kameradschaft NRW	unbekannt
65	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	21.09.2024	2024	Döbeln	SN	Jung & Stark	unbekannt
66	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	21.09.2024	2024	Herne	NW	Jung & Stark	unbekannt
67	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	21.09.2024	2024	Herne	NW	Jung & Stark	unbekannt
68	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	28.09.2024	2024	Görlitz	SN	Active Club Leipzig	unbekannt
69	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	28.09.2024	2024	Görlitz	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
70	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	28.09.2024	2024	Görlitz	SN	Deutsche Nationalisten Vereint	unbekannt
71	Gegenveranstaltung zu CSD	28.09.2024	2024	Stendal	ST	Jung & Stark	3
72	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	28.09.2024	2024	Görlitz	SN	Jung & Stark	unbekannt
73	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	28.09.2024	2024	Landshut	BY	Jung & Stark	unbekannt
74	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	28.09.2024	2024	Landshut	BY	Jung & Stark Bayern	unbekannt

Jahr:2025

Lfd. Nr.	Art d. Aktivität	Datum	Jahr	Ort	Bundesland Kürzel	Beteiligte Gruppierung	Anzahl d. Teilnehmenden
1	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Schwerin	MV	Aryan Circle	unbekannt
2	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Die Heimat	150
3	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Die Heimat Sachsen	unbekannt
4	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Elblandrevolte	150
5	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Elblandrevolte	unbekannt
6	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Freie Pommern Division	unbekannt
7	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Identitäre Bewegung	ca. 80
8	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Jung & Stark Magdeburg	unbekannt
9	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Jung & Stark Sachsen-Anhalt	unbekannt
10	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Junge Nationalisten	150
11	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Junge Nationalisten	unbekannt
12	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Junge Nationalisten Magdeburg	unbekannt
13	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Lederhosen Revolte	ca. 80
14	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Nationale Jugend Görlitz	unbekannt
15	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	PC Records	unbekannt
16	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Pforzheim Revolte	unbekannt

17	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Rock Hate	unbekannt
18	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Urbs Turrium	150
19	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Urbs Turrium	unbekannt
20	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Weserems Aktion	unbekannt
21	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Westverband Heimatjugend	unbekannt
22	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Widerstand Kanal Deutschland	unbekannt
23	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2025	2025	Dresden	SN	Widerstand Sachsen	unbekannt
24	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	08.06.2025	2025	Saarbrücken	SL	Heimat Erhalten	unbekannt
25	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	08.06.2025	2025	Saarbrücken	SL	Saarland Sichern	unbekannt
26	Gegenveranstaltung zu CSD	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Der Störtrupp	
27	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Der Störtrupp	unbekannt
28	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
29	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Freischar Westfalen	unbekannt
30	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Heimat Erhalten	unbekannt
31	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Jung & Stark Hessen	unbekannt
32	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Wetzlar	HE	Junge Nationalisten Geschäftsverband Süd	unbekannt
33	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Neuwerker Jugend	unbekannt
34	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Patriotische Deutsche Jugend	unbekannt

35	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Pforzheim Revolte	unbekannt
36	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Rottweiler Jugend	unbekannt
37	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Pforzheim	BW	Urbs Turrium	unbekannt
38	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	14.06.2025	2025	Wetzlar	HE	Zollern Jugend Aktiv	unbekannt
39	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	21.06.2025	2025	Eberswalde	BB	Heimat Erhalten	unbekannt
40	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	21.06.2025	2025	Lutherstadt Wittenberg	ST	Junge Nationalisten	unbekannt
41	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Aufbau Holstein	unbekannt
42	Gegenveranstaltung zu CSD	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Die Heimat	ca. 28-178
43	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Die Heimat	unbekannt
44	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Falkensee	BB	Gersche Jugend	unbekannt
45	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Hanseatischer Widerstand	unbekannt
46	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Falkensee	BB	Jung & Stark Berlin/Brandenburg	unbekannt
47	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Falkensee	BB	Jung & Stark Sachsen-Anhalt	unbekannt
48	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Junge Nationalisten	unbekannt
49	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Falkensee	BB	Pforzheim Revolte	unbekannt
50	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Pforzheim Revolte	unbekannt
51	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	05.07.2025	2025	Neumünster	SH	Rock Hate	unbekannt
52	Gegenveranstaltung zu CSD	12.07.2025	2025	Bernau bei Berlin	BB	Deutsche Jugend Voran	ca. 40

53	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Bernau bei Berlin	BB	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
54	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Elblandrevolte	unbekannt
55	Gegenveranstaltung zu CSD	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Freie Sachsen	unbekannt
56	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Freie Sachsen	unbekannt
57	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Heimatjugend Sachsen	unbekannt
58	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Heimatjugend Sachsen	unbekannt
59	Gegenveranstaltung zu CSD	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Junge Nationalisten	unbekannt
60	Gegenveranstaltung zu CSD	12.07.2025	2025	Fulda	HE	Junge Nationalisten	ca. 50
61	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Nationale Jugend Görlitz	unbekannt
62	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	12.07.2025	2025	Pirna	SN	Urbs Turrium	unbekannt
63	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	19.07.2025	2025	Mönchengladbach	NW	Elblandrevolte	unbekannt
64	Gegenveranstaltung zu CSD	19.07.2025	2025	Trier	RP	Junge Patrioten	4
65	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	19.07.2025	2025	Mönchengladbach	NW	Nationale Jugend Mönchengladbach	unbekannt
66	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	19.07.2025	2025	Mönchengladbach	NW	Neuwerker Jugend	unbekannt
67	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	19.07.2025	2025	Mönchengladbach	NW	Pforzheim Revolte	unbekannt
68	Gegenveranstaltung zu CSD	26.07.2025	2025	Chemnitz	SN	Chemnitz Revolte	16
69	Gegenveranstaltung zu CSD	26.07.2025	2025	Berlin	BE	Deutsche Jugend Voran	40
70	Gegenveranstaltung zu CSD	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Deutsche Jugend Voran	ca. 500
71	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
72	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Elblandrevolte	unbekannt

73	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Heimatjugend Sachsen	unbekannt
74	Gegenveranstaltung zu CSD	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Jung & Stark	ca. 500
75	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Jung & Stark	unbekannt
76	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Junge Nationalisten	unbekannt
77	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Nationale Jugend Görlitz	unbekannt
78	Gegenveranstaltung zu CSD	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Urbs Turrium	ca. 500
79	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	10.08.2025	2025	Bautzen	SN	Urbs Turrium	unbekannt
80	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	23.08.2025	2025	Friedberg	HE	Die Heimat	unbekannt
81	Gegenveranstaltung zu CSD	23.08.2025	2025	Magdeburg	ST	Junge Nationalisten	ca. 350
82	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	23.08.2025	2025	Friedberg	HE	Junge Nationalisten	unbekannt
83	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	23.08.2025	2025	Magdeburg	ST	Junge Nationalisten Magdeburg	unbekannt
84	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	30.08.2025	2025	Kaiserslautern	RP	Heimat Erhalten	unbekannt
85	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	30.08.2025	2025	Kaiserslautern	RP	Pforzheim Revolte	unbekannt
86	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	30.08.2025	2025	Kaiserslautern	RP	Saarland Bewahren	unbekannt
87	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2025	2025	Freiberg	SN	Die Heimat	87
88	Gegenveranstaltung zu CSD	06.09.2025	2025	Freiberg	SN	Freie Sachsen	87
89	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	06.09.2025	2025	Freiberg	SN	Widerstand im Hügelland	unbekannt
90	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Halle (Saale)	ST	Der Störtrupp	unbekannt
91	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Halle (Saale)	ST	Deutsche Nationale Bewegung	unbekannt
92	Gegenveranstaltung zu CSD	13.09.2025	2025	Grevesmühlen	MV	Die Heimat	350

93	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Grevesmühlen	MV	Die Heimat	unbekannt
94	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Halle (Saale)	ST	Heimat Erhalten	unbekannt
95	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Schweinfurt	BY	Kameradschaft in Rheinhessen	unbekannt
96	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Schweinfurt	BY	Nationale Jugend	unbekannt
97	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Schweinfurt	BY	Nationale Jugend Neuwerk	unbekannt
98	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Schweinfurt	BY	NPD Bayern	unbekannt
99	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Halle (Saale)	ST	Pforzheim Revolte	unbekannt
100	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Schweinfurt	BY	Revolte Franken	unbekannt
101	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.09.2025	2025	Schweinfurt	BY	Saarland Bewahren	unbekannt
102	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
103	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Die Heimat	unbekannt
104	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Elblandrevolte	unbekannt
105	Gegenveranstaltung zu CSD	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Freie Sachsen	93
106	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Freie Sachsen	unbekannt
107	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Heimat Erhalten	unbekannt
108	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Heimatjugend Sachsen	unbekannt
109	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Junge Nationalisten	unbekannt

110	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Mädelbund Sachsen	unbekannt
111	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Nationale Jugend Görlitz	unbekannt
112	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Saarland Bewahren	unbekannt
113	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Urbs Turrium	unbekannt
114	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	20.09.2025	2025	Döbeln	SN	Widerstand im Hügelland	unbekannt
115	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Berliner Jugend Aktion	unbekannt
116	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
117	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Elblandrevolte	unbekannt
118	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Gera	TH	Gersche Jugend	unbekannt
119	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Heimatjugend Sachsen	unbekannt
120	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Nationale Jugend Görlitz	unbekannt
121	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Pforzheim Revolte	unbekannt
122	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.09.2025	2025	Görlitz	SN	Urbs Turrium	unbekannt
123	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
124	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Deutsche Nationale Bewegung	unbekannt
125	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Deutsche Nationale Bewegung	unbekannt
126	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Deutsche Patrioten Voran	unbekannt

127	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Die Heimat	unbekannt
128	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Elblandrevolte	unbekannt
129	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Freischar Westfalen	unbekannt
130	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Heimat Erhalten	unbekannt
131	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Jägertruppe Berlin/Brandenburg	unbekannt
132	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Jung & Stark	unbekannt
133	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Junge Nationalisten Niederlausitz	unbekannt
134	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Märkische Jugend	unbekannt
135	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Pforzheim Revolte	unbekannt
136	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	25.10.2025	2025	Cottbus	BB	Saarland Bewahren	unbekannt

Jahr: 2026

Lfd. Nr.	Art d. Aktivität	Datum	Jahr	Ort	Bundesland Kürzel	Beteiligte Gruppierung	Anzahl d. Teilnehmenden
1	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	16.05.2026	2026	Euskirchen	NW	Bad Münstereifel Verteidigen	unbekannt
2	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	16.05.2026	2026	Euskirchen	NW	Rheinland Verteidigen	unbekannt
3	Gegenveranstaltung zu CSD	16.05.2026	2026	Parchim	MV	Sturm Nord	35
4	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	16.05.2026	2026	Parchim	MV	Sturm Nord	unbekannt

5	Gegenveranstaltung zu CSD	30.05.2026	2026	Frankfurt (Oder)	BB	Deutsche Patrioten Voran	unbekannt
6	Gegenveranstaltung zu CSD	30.05.2026	2026	Frankfurt (Oder)	BB	Jägertruppe Berlin/Brandenburg	unbekannt
7	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	30.05.2026	2026	Frankfurt (Oder)	BB	Jägertruppe Berlin/Brandenburg	unbekannt
8	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2026	2026	Saarbrücken	SL	Saarpfalz Kollektiv	unbekannt
9	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2026	2026	Saarbrücken	SL	Saarpfalz Kollektiv	unbekannt
10	Gegenveranstaltung zu CSD	31.05.2026	2026	Saarbrücken	SL	Zweibrücken Aktiv	unbekannt
11	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	31.05.2026	2026	Saarbrücken	SL	Zweibrücken Aktiv	unbekannt
12	Gegenveranstaltung zu CSD	06.06.2026	2026	Dresden	SN	Freie Sachsen	100
13	Gegenveranstaltung zu CSD	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Bruderschaft C-60	ca. 41
14	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Bruderschaft C-60	unbekannt
15	Gegenveranstaltung zu CSD	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Der Störtrupp	ca. 41
16	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Der Störtrupp	unbekannt
17	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Deutsche Jugend Voran	unbekannt
18	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Eberswalde	BB	Deutsche Patrioten Voran	unbekannt
19	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Jägertruppe Berlin/Brandenburg	unbekannt
20	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Eberswalde	BB	Jägertruppe Berlin/Brandenburg	unbekannt
21	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Pforzheim Revolte	unbekannt
22	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Pforzheim	BW	Saarpfalz Kollektiv	unbekannt
23	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	13.06.2026	2026	Eberswalde	BB	Saarpfalz Kollektiv	unbekannt
24	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.06.2026	2026	Sangerhausen	ST	Die Heimat Sachsen-Anhalt	unbekannt

25	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.06.2026	2026	Sangerhausen	ST	Harz Verteidigen	unbekannt
26	Mobilisierung auf sozialen Plattformen	27.06.2026	2026	Bernau bei Berlin	BB	Jägertruppe Berlin/Brandenburg	unbekannt